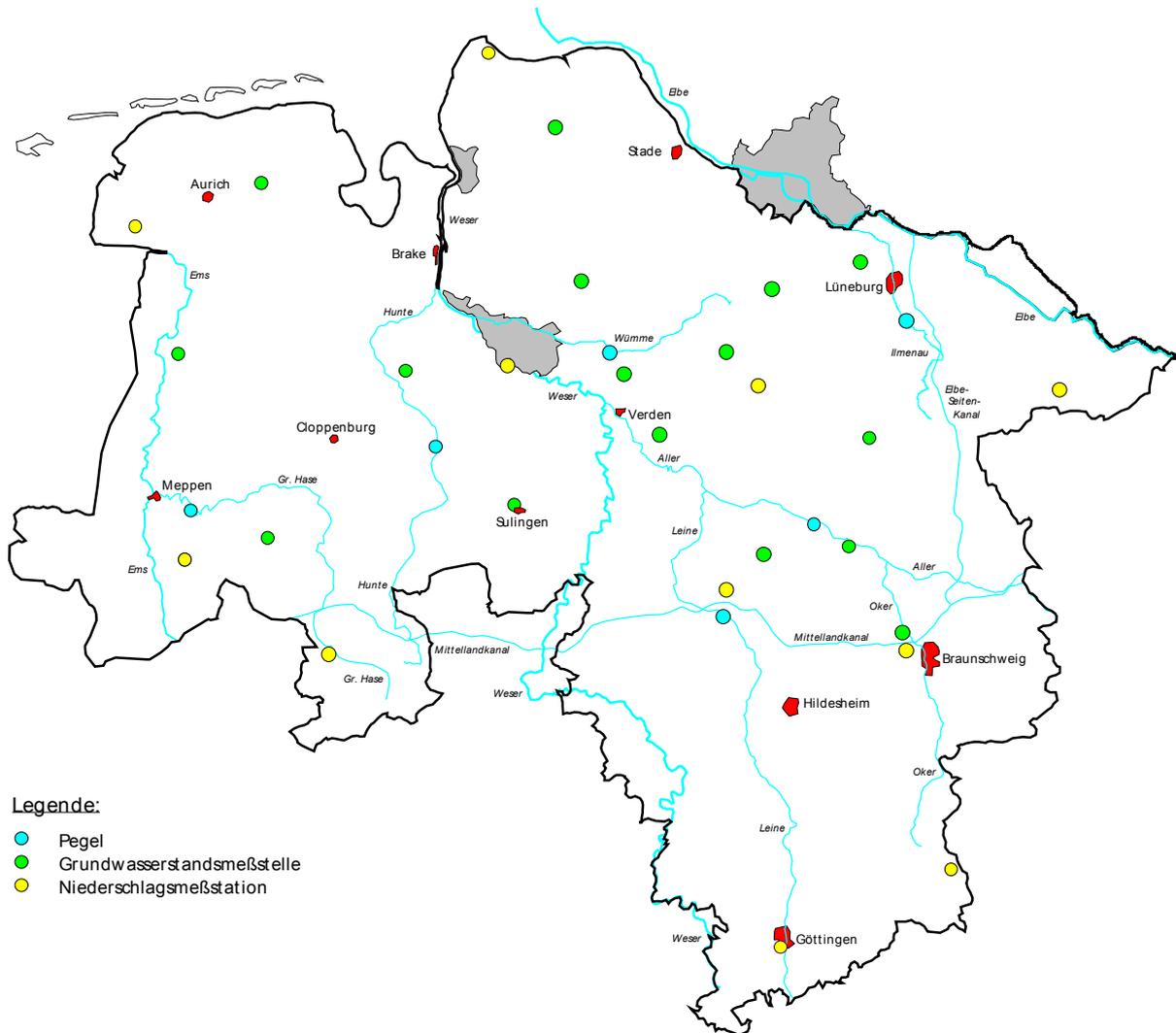


# Gewässerschutz



Niedersächsischer Landesbetrieb für  
Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz



## Gewässerkundlicher Monatsbericht

März 2005

# Vorbemerkung

Der vorliegende "Gewässerkundliche Monatsbericht" veranschaulicht das hydrologische Geschehen des abgelaufenen Monats und gibt einen Überblick über das bisherige Kalenderjahr im Vergleich zu den langfristigen gewässerkundlichen Durchschnittswerten in Niedersachsen.

Die im Rahmen des gewässerkundlichen Landesdienstes erfaßten und ausgewerteten Messwerte ermöglichen einen differenzierten, aussagekräftigen gewässerkundlichen Überblick für das Land Niedersachsen.

Bei den monatlichen Niederschlagshöhen handelt es sich um die vom Zentralamt des Deutschen Wetterdienstes in Offenbach monatlich veröffentlichten vorläufigen Flächenmittel für Niedersachsen und Bremen.

Die Abflußhöhe für oberirdische Gewässer ist als diejenige Höhe einer über das gesamte Einzugsgebiet ausgedehnten Wasserschicht zu verstehen, deren Wassermenge in Monatsfrist durch einen Fließquerschnitt am Pegel abfließt. Sie wird in mm pro Monat angegeben. Die für Niedersachsen ermittelten Daten setzen sich als arithmetischer Wert aus sechs ausgewählten Einzugsgebieten zusammen.

Die oberflächennahen Grundwasserstände ergeben sich als Mittelwert aus zwölf über Niedersachsen verteilten Meßstellen, die in Abhängigkeit von den Niederschlägen Grundwasserstandsänderungen kurzfristig anzeigen. Längerfristige Änderungen des tieferen Grundwasserspiegels werden als Mittelwert von vier Messstellen angegeben.

Um längerfristige Bewegungen im Grundwasser verdeutlichen zu können, sind für sechs ausgewählte Grundwassermeßstellen die Ganglinien ab März 1984 dargestellt worden.

Die Situation bezüglich der Harztalsperren wird anhand von Diagrammen – Gesamtfüllung, Füllung der Trinkwassertalsperren und Inhalt der einzelnen Talsperren – dargestellt.

Zusätzlich zu den monatlichen Standardinformationen werden gegebenenfalls besondere hydrologische Ereignisse dokumentiert, sofern größere Regionen in Niedersachsen betroffen sind.

Die Lage der einzelnen Messstationen, deren Messwerte diesem Bericht zugrunde liegen, ist aus der – auf der Titelseite dargestellten – Übersichtskarte ersichtlich.

Herausgeber und Bezug:  
Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz – Betriebsstelle Hannover – Hildesheim – An der Scharlake 39, 31135 Hildesheim

Unter Mitarbeit der Harzwasserwerke und der Wasser- und Schifffahrtsdirektion Mitte.

Bearbeitung:  
Harry Keuneke  
Monika Wiedermann

NLWKN, – Betriebsstelle Hannover– Hildesheim

Daten zur Gewässerkunde 2005														
Monat im Kalenderjahr		J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D	Jahr
<b>Niederschlag</b>														
Berichtsjahr	mm	66	49	45										
Vergleichsreihe 61/90 DWD	mm	62	44	55	52	61	76	73	70	60	56	66	70	745
Jahressumme im Berichtsjahr	mm	66	115	160										
Jahressumme der Vergleichsreihe	mm	62	106	161	213	274	350	423	493	553	609	675	745	
Jahressumme (% der Vergleichsreihe)	%	106	108	99										
<b>Abflußhöhe</b>														
Berichtsjahr	mm	30	38	31										
v. H. der Niederschlagshöhe	%	46	78	70										
Vergleichsreihe	mm	34	31	34	28	19	16	15	13	12	15	19	29	266
v. H. der Niederschlagshöhe	%	55	71	62										
<b>Grundwasser (Abweichung vom Mittel)</b>														
<b>oberflächennah</b>	Berichtsjahr	cm	-14	-1	0									
		+/-												
	Vergleichsreihe	cm	19	24	24	22	8	-6	-15	-21	-24	-23	-13	6
		+/-												
<b>tief</b>	Berichtsjahr	cm	-37	-39	-39									
		+/-												
	Vergleichsreihe	cm	-2	-2	-1	1	3	3	2	1	1	-1	-2	-3
		+/-												
<b>Harztalsperren</b>														
Berichtsjahr (Monatsende)	hm <sup>3</sup>	137	145	164										
Vorjahreswert (Monatsende)	hm <sup>3</sup>	157	143	148	137	126	113	100	85	76	76	73	86	

# Gewässerkundlicher Monatsbericht März 2005

## Niederschlagsarmer März gleicht Regenüberschuss von Januar und Februar aus

Der mittlere Niederschlag für Niedersachsen und Bremen betrug im Monat März nach Angaben des Deutschen Wetterdienstes 45 mm. Das entspricht 82 % des langjährigen Mittels. Marke.

Jedoch entspricht die Niederschlagssumme nach 3 Monaten im neuen Jahr mit 160 mm genau dem langjährigen Mittel.

Im Berichtsmonat lagen die Regenmengen in Niedersachsen 10 mm unter der langjährigen Vergleichsreihe. Im landesweiten Vergleich gab es im Berichtsmonat erhebliche Niederschlagsunterschiede. Die Monatssummen der Niederschlagshöhen an den Stationen Lüchow und 93 mm an der Station Braunlage. Im Wendland lag die Regenmenge bei 72 % vom langjährigen Mittel, die Station Göttingen verzeichnete mit 27 mm Regen ein Niederschlagsdefizit von 43 %. Am stärksten regnete es in der Harzregion, sowie an der Station Soltau. Diese Station erreichte mit 58 mm Regen 97 % der langjährigen Vergleichsreihe.

Es regnete an allen niedersächsischen Messstationen im März durchschnittlich an 18 Tagen.

Der höchste Tagesniederschlag wurde am 11. mit 35 mm Niederschlag an der Station Braunlage gemessen. In Soltau gab es

an diesem Tag 16 mm. Erhebliche Tagesniederschläge wurden nochmals für Soltau mit 13 mm am 15. und ebenfalls 13 mm in Bremen am 29. verzeichnet.

Trotz der relativ geringen Niederschläge stiegen die oberflächennahen Grundwasserstände im Vergleich zum Februar um 1 cm an. Damit liegen sie 24 cm unter dem langjährigen Mittel.

Die tieferen Grundwasserstände blieben unverändert zum Vormonat. Sie liegen 38 cm unter dem langjährigen Mittel.

Die Monatsmittelwerte der Abflüsse – gemessen an Pegeln der Leine, Aller, Ilmenau, Wümme, Hunte und Hase – sind um 7 mm im Vergleich zum Vormonat gefallen. Sie liegen 3 mm unter dem langjährigen Wert (34 mm).

Der Gesamteinhalt der Harz-Talsperren betrug Ende März 163,6 Mio m<sup>3</sup>. Das entspricht einem Füllungsgrad von 89,6 %. Der Inhalt erhöhte sich um 18,5 Mio m<sup>3</sup> im Vergleich zum Februar. Die Trinkwassertalsperren der Grane, Söse und Ecker sind zu 90,2 % gefüllt. Ihr Inhalt beträgt 76,7 Mio Kubikmeter.

### Niederschlag

Flächenmittel für Niedersachsen und Bremen:

45 mm = 82 % des langjährigen Mittels für den Monat

### Minimum

Station Lüchow 26 mm = 72 % des langj. Mittels  
Station Göttingen 27 mm = 57 % des langj. Mittels

### Maximum

Station Soltau 58 mm = 97 % des langj. Mittels  
Station Braunlage 93 mm = 88 % des langj. Mittels

### Abflußhöhe

in den niedersächsischen Fließgewässern: 31 mm

langjähriger Vergleichsmittelwert für den Monat 34 mm

### Grundwasserstände

Die oberflächennahen Grundwasserstände stiegen im Vergleich zum Vormonat um 1 cm. Sie liegen 24 cm unter dem langjährigen Vergleichsmittel des Monats.

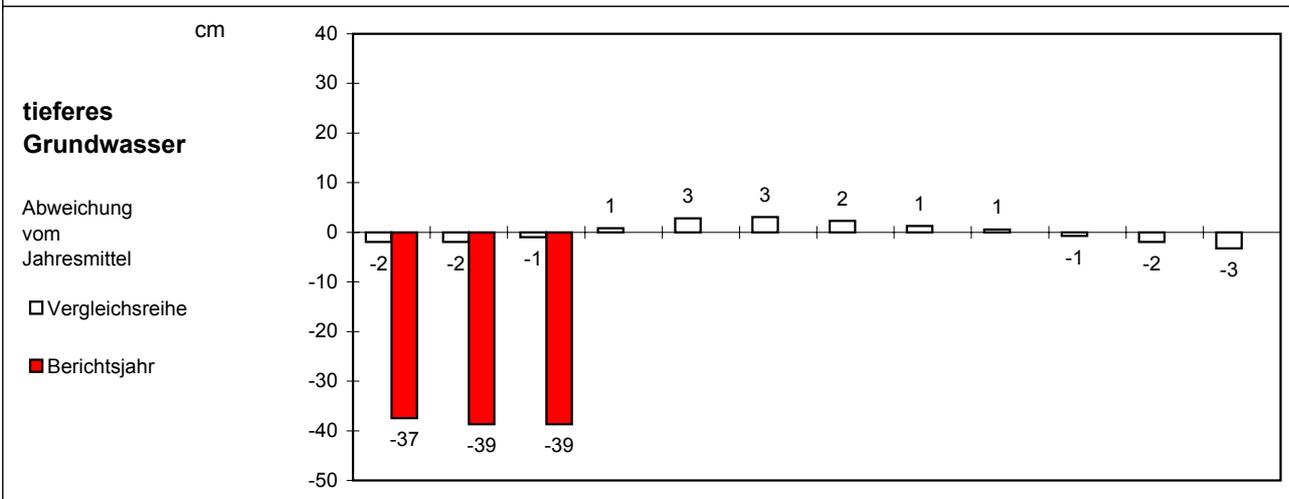
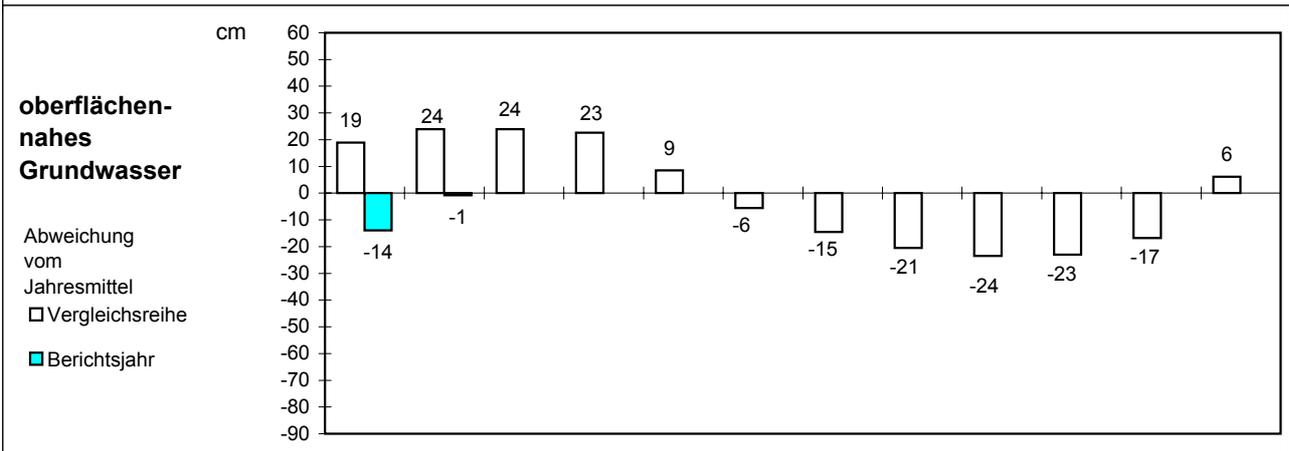
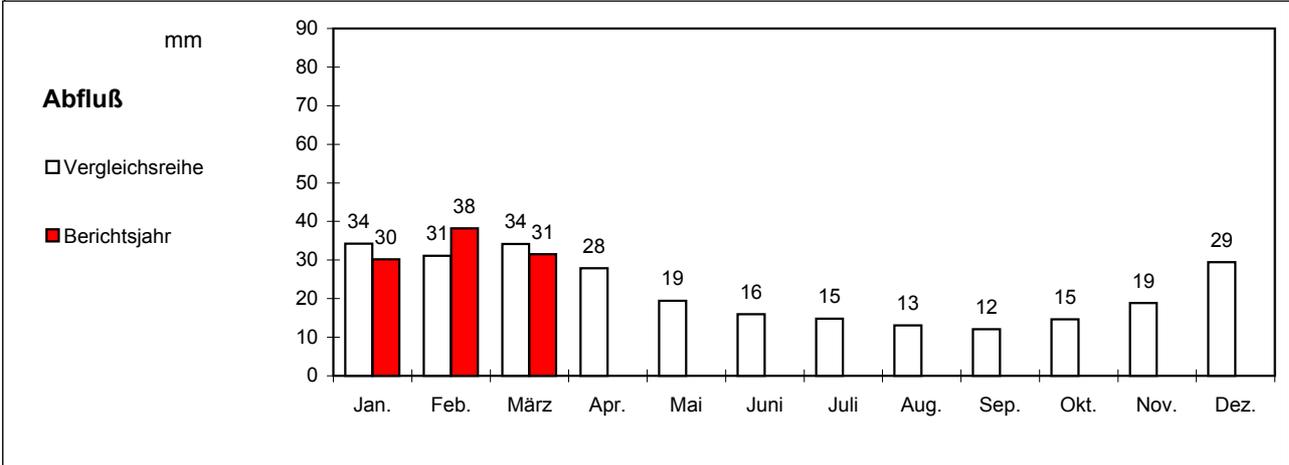
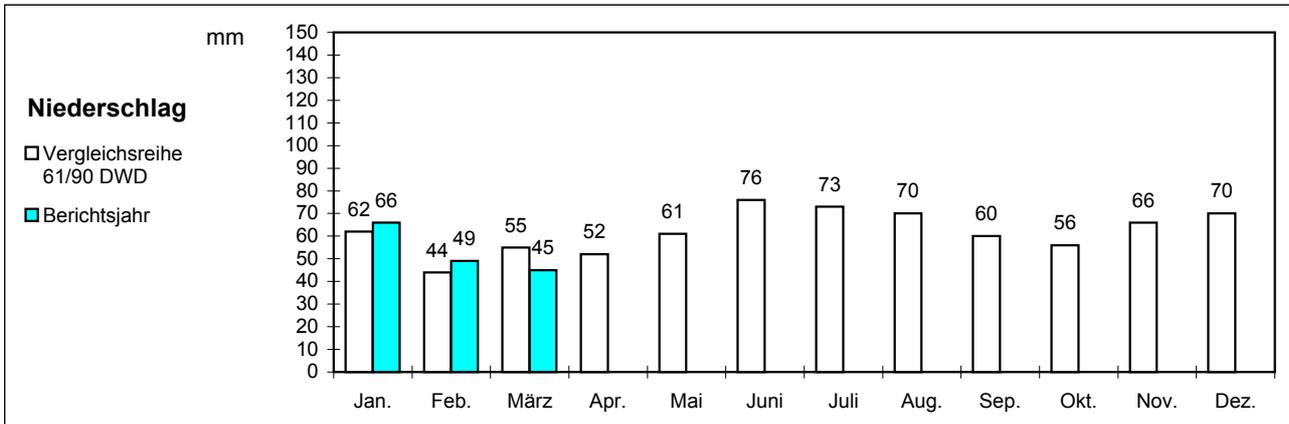
Die tieferen Grundwasserstände sind unverändert zum Vormonat. Damit liegen sie 38 cm unter dem langjährigen Vergleichswert des Monats.

### Harztalsperren am Monatsende

Trinkwassertalsperren :  
76,7 Mio. m<sup>3</sup> ≅ 90,2 % des Gesamtspeichervermögens (langjähriger Vergleichswert des Monats 71,6 Mio. m<sup>3</sup>).

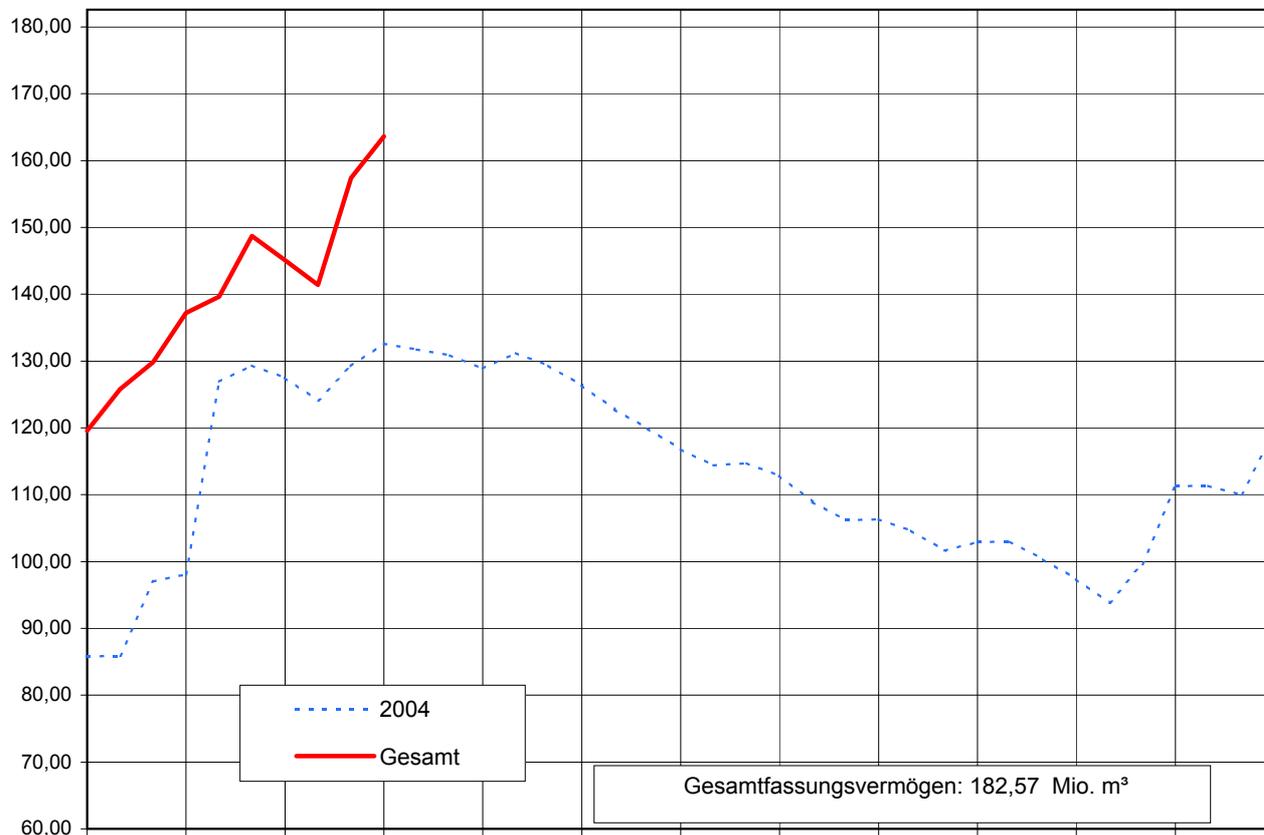
Talsperren gesamt:  
163,6 Mio. m<sup>3</sup> ≅ 89,6 % des Gesamtspeichervermögens (Vorjahreswert des Monats 132,6 Mio. m<sup>3</sup>).

# Abbildungen zur Gewässerkunde im Jahr 2005



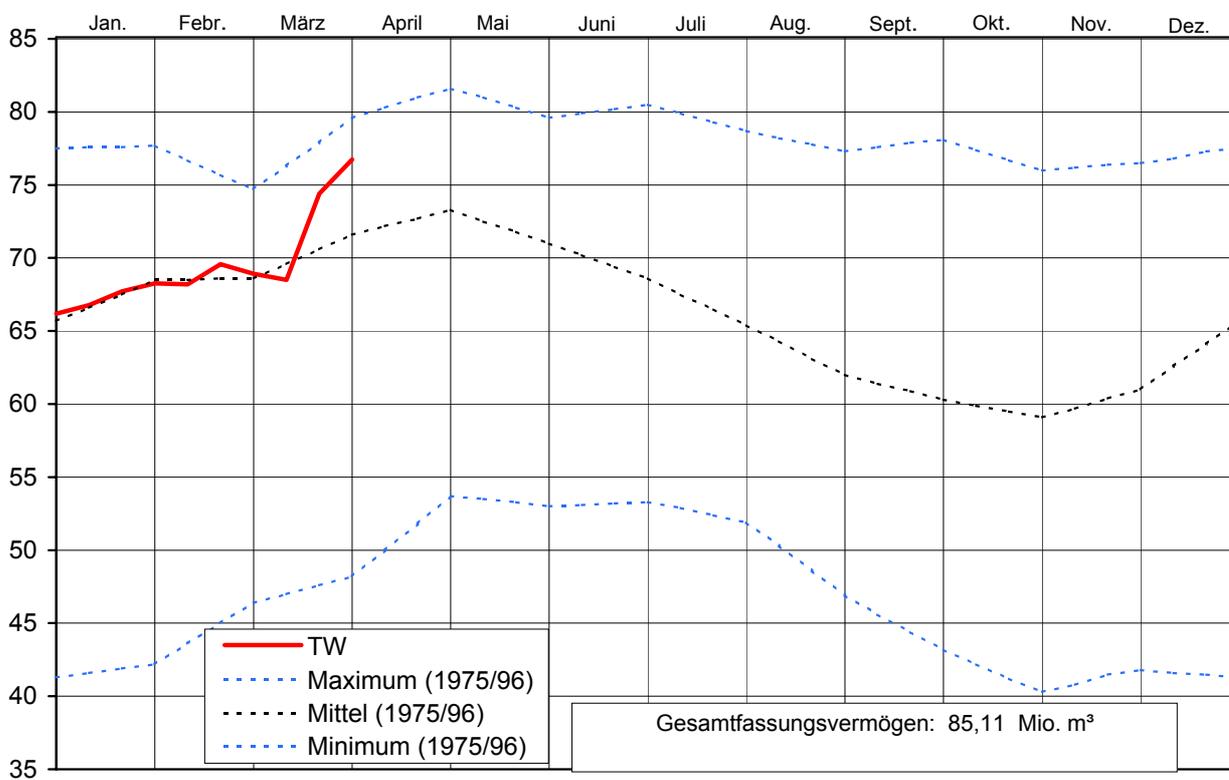
Mio. m<sup>3</sup>

### Gesamtinhalt der Harztalsperren im Jahr 2005

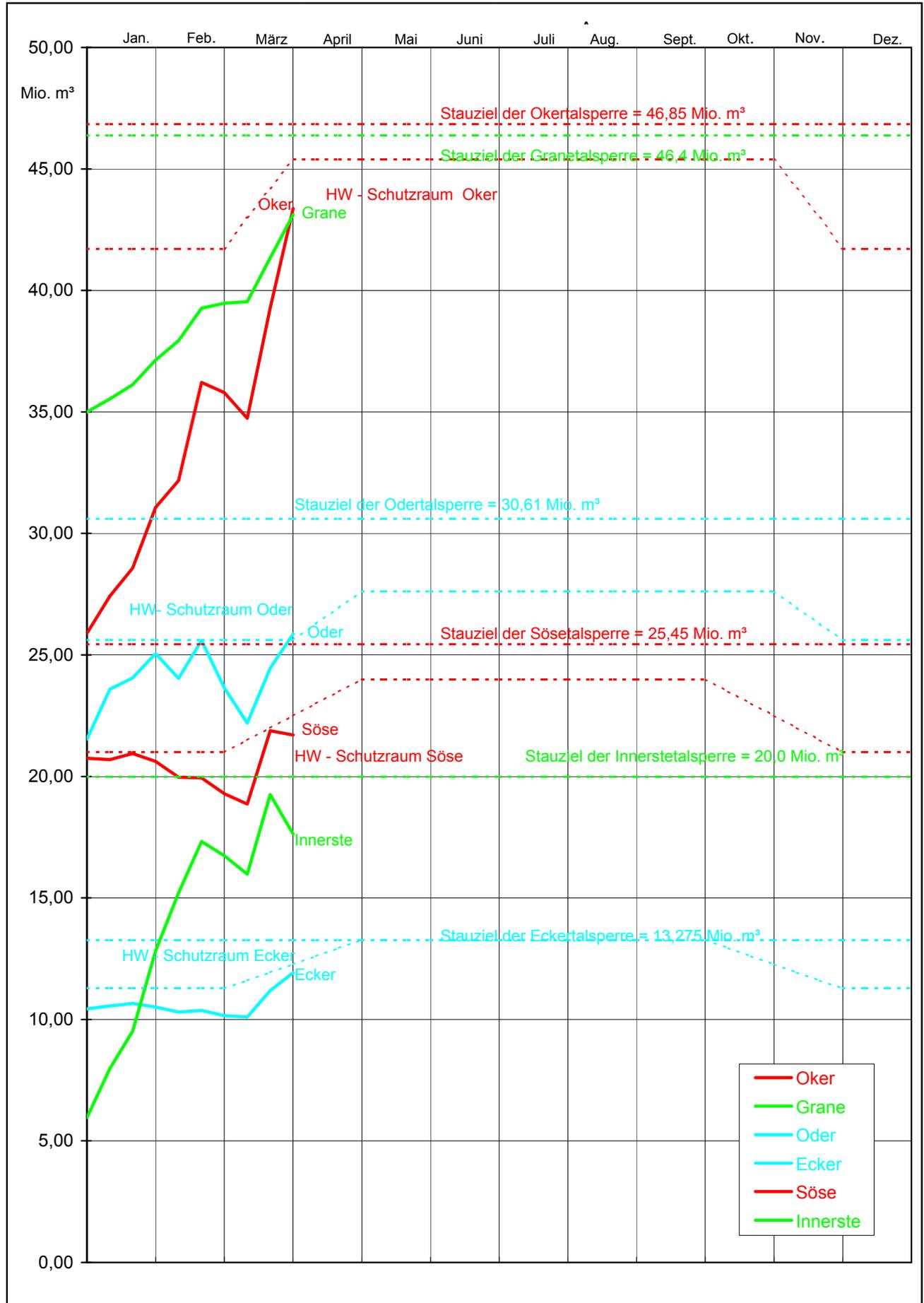


### Inhalt der Trinkwassertalsperren Grane - Söse - Ecker im Jahr 2005

Mio. m<sup>3</sup>



# Füllmengen der Harztalsperren im Jahr 2005



# Grundwasserstandsganglinien ausgewählter Meßstellen

März 1985 - März 2005

